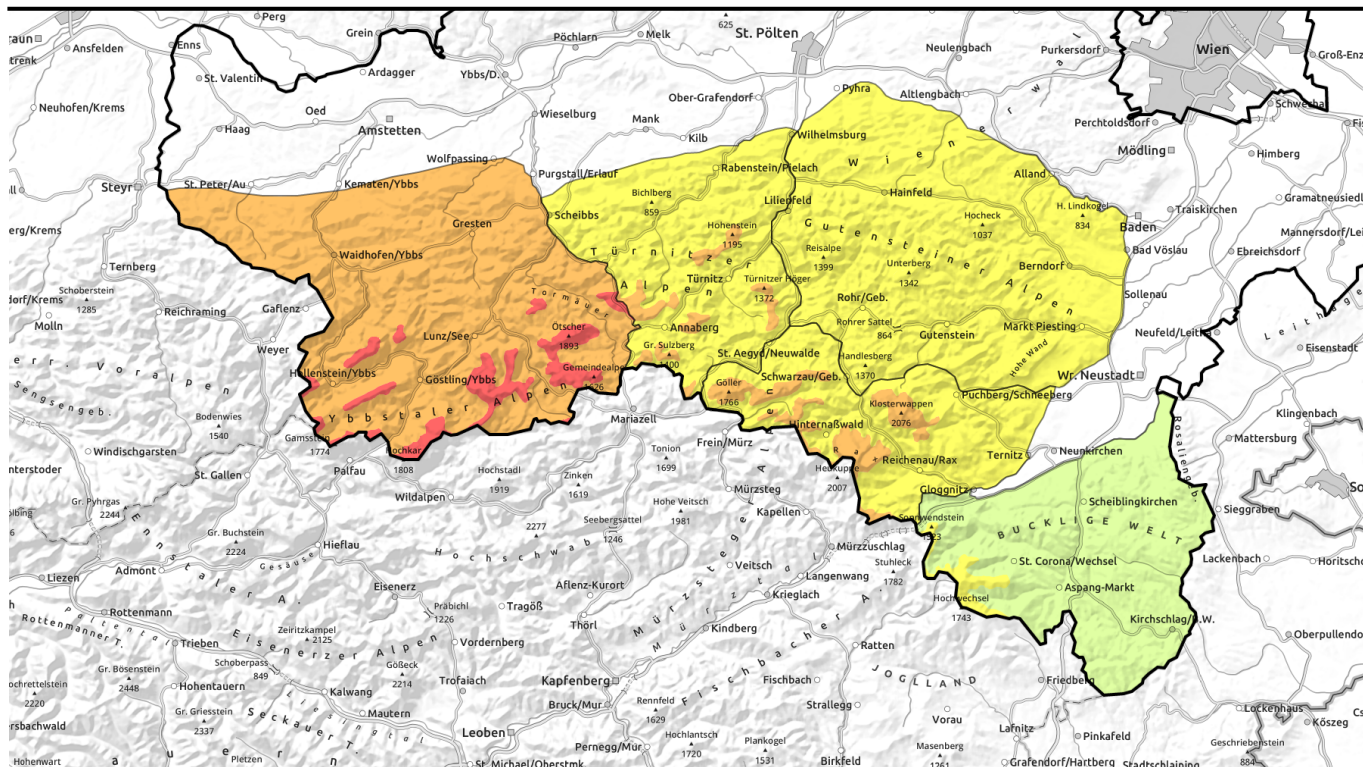




Lawinenbericht für Donnerstag, 02.02.2023



Viel Neuschnee und Sturm führen stellenweise zu GROßER Lawinengefahr (Stufe 4)!

	Waldgrenze	Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet		
		Gutensteiner Alpen		
	Waldgrenze	Semmering - Wechselgebiet		
	Waldgrenze	Ybbstaler Alpen		
	1000 m	Tuernitzer Alpen		

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

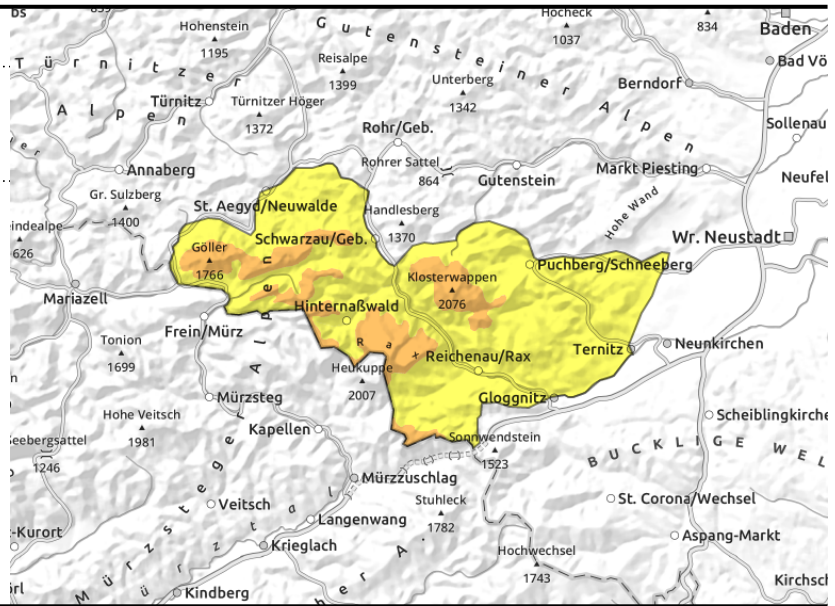
Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



Waldgrenze



in Rinnen und steilen Mulden,
hinter Geländekanten,
kammern, in Waldschneisen



Anstieg der Lawinengefahr durch frischen Tribschnee! Stellenweise sehr störanfälliger Tribschnee!

Oberhalb der Waldgrenze ist Lawinengefahr ERHEBLICH (Stufe 3), darunter steigt sie auf MÄßIG an. Im Tourenbereich ist die Lawinensituation heikel. Neuschnee und Wind bilden bzw. überdecken in sämtlichen Expositionen störanfällige Tribschneebereiche. Dies bis in Waldbereiche. Umfang und Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Schneebrettlawinen können vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten leicht ausgelöst und in Abhängigkeit der Schneemengen mittelgroß bis groß werden. Schlechte Sicht schränkt die Gefahrenbeurteilung ein. Exponierte Bereiche gestalten sich oft abgeblasen und hart.

Zudem können sich in neuschneereicheren Regionen aus extrem steilen, felsdurchsetzten Bereichen Schneebrett- und Lockerschneelawinen von selbst lösen. In tieferen Lagen kann mitunter vorübergehend feuchter Schnee die Schneedecke destabilisieren und zu nassen Rutschen aus steilem Wald und Wiesengelände sowie Böschungen führen.

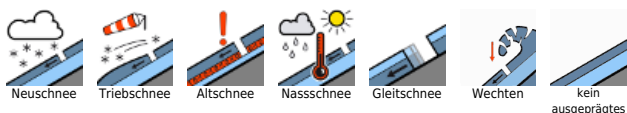
Schneedeckenaufbau

Seit Montag sind 10 - 40 cm Neuschnee bei stürmischen Wind gefallen. Weitere Neuschneemengen werden bei anhaltendem Sturm auf bestehende Tribschneebereiche bzw. lockeren Neuschnee abgelagert. Schwachschichten innerhalb der frischen sowie im Übergang zu älteren gebundenen Auflage (weiche Schichten, Graupel, in geschützten Bereichen überdeckter Oberflächenreif) sind sehr störanfällig. Tiefer in der Schneedecke finden sich kantigen Kristallen rund um Harschkrusten. Wummgeräusche und Risse sind Gefahrenzeichen und weisen auf einen schwachen Schneedeckenaufbau hin.

Wetter

Die Ostalpen liegen im Bereich einer feuchten Luftmassengrenze die bei anhaltender kräftigen Nordwestströmung stellenweise für große Niederschlagsmengen sorgt. Speziell in den Staubereichen der Ybbstaler Alpen bis hin zum Göller können von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag bei einer Schneefallgrenze um 600m Neuschneesummen von 30 - 60 cm fallen. Der Nordwestwind bleibt anhaltend stürmisch. Die Temperaturwerte in 2000m liegen um -9 Grad, in 1500m um -5 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

Tendenz

Aus heutige Sicht intensivieren sich die Niederschläge in der Nacht auf Freitag wieder etwas, im Tagesverlauf steigt die Schneefallgrenze auf 800 m - 1200 m an. Die erhebliche Lawinengefahr bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

Gutensteiner Alpen



im Waldrandbereich, auslösbar
im Übergang von wenig zu viel
Schnee



Mäßige Schneebrettgefahr durch Tribschnee

In den Gutensteiner Alpen besteht MÄßIGE Lawinengefahr. Neuschnee und Wind bilden Gefahrenstellen in Form von störanfälligen Tribschneelinsen. Dies speziell hinter Geländekanten, in steilen süd- bis ostexponierten Rinnen und Schneisen. Eine Schneebrettauslösung kann insbesondere durch große, mitunter auch durch geringe Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden frische Tribschneelinsen. Mit etwas Neuschnee und Wind können sich frische Tribschneeablagerungen ausbilden. Die Verbindung zur Schneedecke ist oft schlecht, mit weichen Schichten, Graupel aber auch überdecktem Oberflächenreif (windgeschützte Bereiche) existieren stellenweise störanfällige Schwachschichten. Das Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil. In Tieferen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag angefeuchtet.

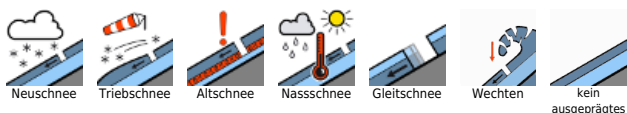
Wetter

Die Ostalpen liegen im Bereich einer feuchten Luftmassengrenze die bei anhaltender kräftigen Nordwestströmung stellenweise für große Niederschlagsmengen sorgt. Speziell in den Staubereichen der Ybbstaler Alpen bis hin zum Göller können von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag bei einer Schneefallgrenze um 600m Neuschneesummen von 30 - 60 cm fallen. Der Nordwestwind bleibt anhaltend stürmisch. Die Temperaturwerte liegen in 1500m um -5 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

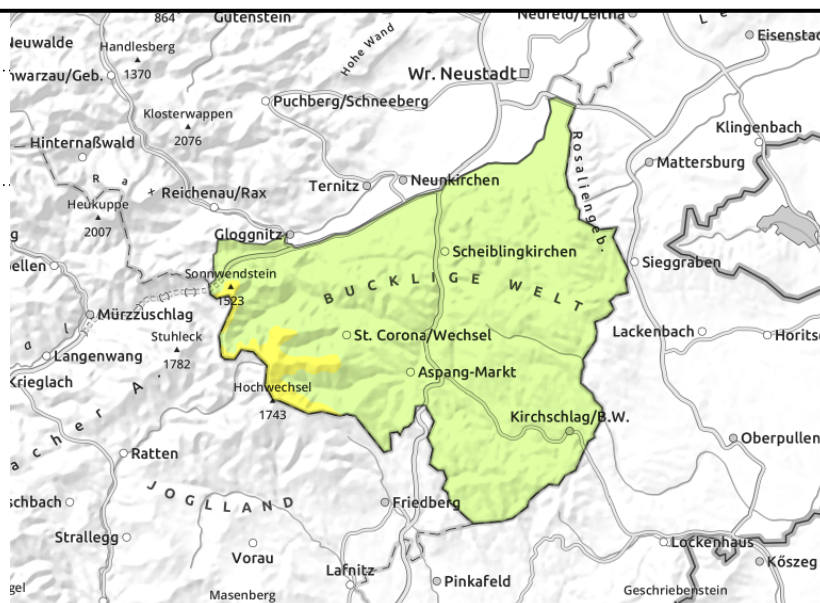
Semmering - Wechselgebiet



Waldgrenze



in Rinnen aller Richtungen, bis in lichte Waldrandbereiche, Exponiertes Gelände ist abgeblasen



Vorsicht - frischen Triebsschnee beachten!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit MÄßIG, darunter mit GERING bewertet. Stürmischer Nordwestwind in Kombination mit Neuschnee hat frischen Triebsschnee abgelagert. Die Gefahrenstellen existieren speziell in befüllten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten sämtlicher Expositionen, kammfern bis in lichte Waldbereiche. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Der Umfang der Gefahrenstellen nimmt mit etwas Neuschnee und Sturm sowie mit der Höhe zu.

Schneedeckenaufbau

Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden frischer Triebsschnee. Mit etwas Neuschnee und Wind können sich frische Triebsschneeablagerungen ausbilden. Die Verbindung zur Schneedecke ist oft schlecht, mit weichen Schichten und Graupel existieren stellenweise störanfällige Schwachschichten. Zudem hat der Wind exponierte Bereiche bearbeitet, die Oberfläche ist hart bzw. stellenweise gänzlich abgeweht.

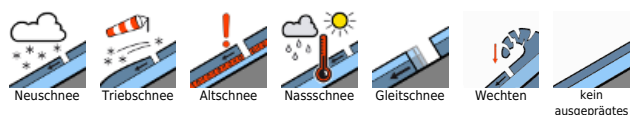
Wetter

Die Ostalpen liegen im Bereich einer feuchten Luftmassengrenze die bei anhaltender kräftigen Nordwestströmung stellenweise für große Niederschlagsmengen sorgt. Speziell in den Staubereichen der Ybbstaler Alpen bis hin zum Göller können von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag bei einer Schneefallgrenze um 600m Neuschneesummen von 30 - 60 cm fallen. Der Nordwestwind bleibt anhaltend stürmisch. Die Temperaturwerte in 2000m liegen um -9 Grad, in 1500m um -5 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag erneut stürmisch und etwas Neuschnee! Der Triebsschnee bleibt das Hauptproblem!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

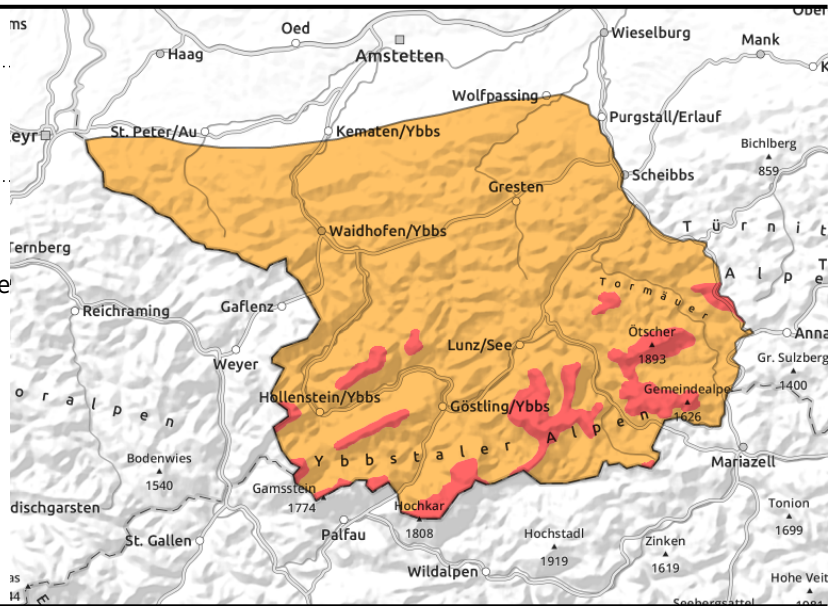
Ybbstaler Alpen



Waldgrenze



ergiebiger Neuschnee, sehr störanfällige Schneedeckenaufbau, spontane Lawinenaktivität



Heikle Lawinensituation!

Oberhalb der Waldgrenze steigt die Lawinengefahr mit ergiebigem Neuschnee in Kombination mit stürmischen Wind auf GROß (Stufe 4), darunter auf ERHEBLICH an. In sämtlichen Expositionen können sich aus steilen Bereichen mittlere bis große Schneebrett- und Lockerschneelawinen von selbst lösen. Mitunter können sie bis auf Schwachschichten im Altschnee durchbrechen. In tieferen Lagen kann vorübergehend feuchter Schnee bzw. Regen die Schneedecke destabilisieren und zu nassen Lawinen aus steilem Wald und Wiesengelände sowie Böschungen führen. Exponierte Verkehrs- und Wanderwege sind potentiell gefährdet.

Im Tourenbereich ist die Lawinensituation heikel. Neuschnee und Wind bilden bzw. überdecken in sämtlichen Expositionen mächtige und sehr störanfällige Tribschneebereiche. Dies bis in Waldbereiche. Schneebrettlawinen können leicht ausgelöst und groß werden. Schlechte Sicht schränkt die Gefahrenbeurteilung ein.

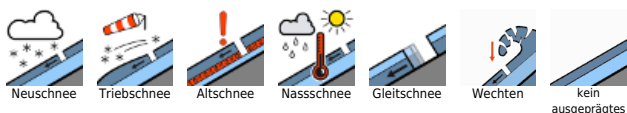
Schneedeckenaufbau

Seit Montag sind 20 - 40 cm Neuschnee bei stürmischen Wind gefallen. Stellenweise erhebliche Neuschneemengen werden bei anhaltendem Sturm auf bestehende Tribschneebereiche bzw. lockeren Neuschnee abgelagert. Schwachschichten innerhalb der frischen sowie im Übergang zu älteren gebundenen Auflage (weiche Schichten, Graupel, in geschützten Bereichen überdeckter Oberflächenreif) sind sehr störanfällig. Tiefer in der Schneedecke finden sich kantigen Kristalle rund um Harschkusten. Wummgeräusche und Risse sind Gefahrenzeichen und weisen auf einen schwachen Schneedeckenaufbau hin.

Wetter

Die Ostalpen liegen im Bereich einer feuchten Luftmassengrenze die bei anhaltender kräftigen Nordwestströmung stellenweise für große Niederschlagsmengen sorgt. Speziell in den Staubereichen der Ybbstaler Alpen bis hin zum Göller können von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag bei einer Schneefallgrenze um 600 m Neuschneesummen von 30 - 60 cm fallen. Der Nordwestwind bleibt anhaltend stürmisch. Die Temperaturwerte in 2000m liegen um -9 Grad, in 1500m um -5 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



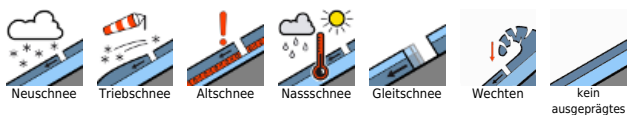


Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

Tendenz

Aus heutige Sicht intensivieren sich die Niederschläge in der Nacht auf Freitag wieder, im Tagesverlauf steigt die Schneefallgrenze auf 800 - 1200 m an. Die stellenweise große Lawinengefahr bleibt bestehen, zusätzlich wird in tieferen Lagen die Aktivität von spontanen Nassschneelawinen zunehmen!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



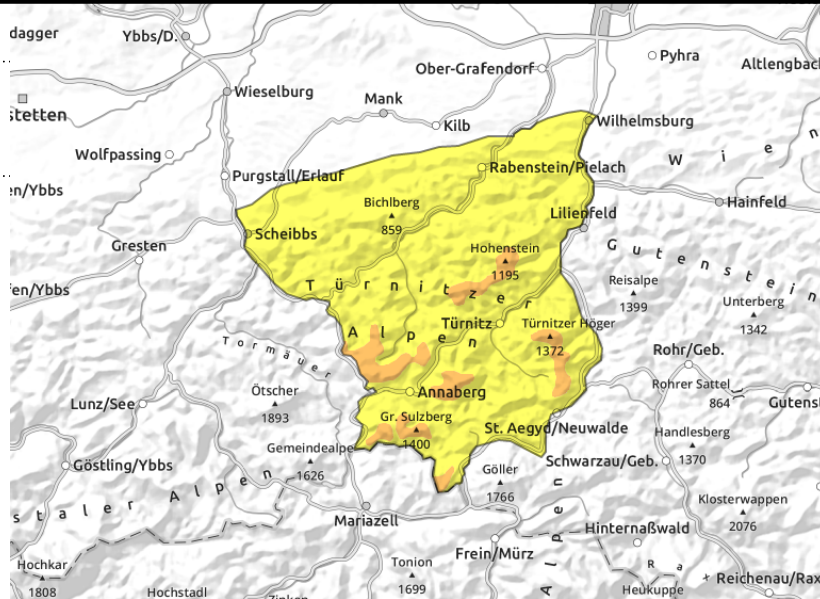


Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

Tuernitzer Alpen



ergiebiger Neuschnee unter starkem Windeinfluss



Vorsicht - Neuschnee und Sturm führen zu einer angespannten Lawinensituation!

Oberhalb von 1000m steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee in Kombination mit stürmischen Wind auf ERHEBLICH (Stufe 3), darunter auf MÄßIG an. Im Tourenbereich ist die Lawinensituation heikel. Neuschnee und Wind bilden bzw. überdecken in sämtlichen Expositionen mächtige und sehr störanfällige Tribschneebereiche. Dies bis in Waldbereiche. Schneebrettlawinen können leicht ausgelöst und groß werden. Schlechte Sicht schränkt die Gefahrenbeurteilung ein. Zudem können sich in sämtlichen Expositionen aus sehr steilen Bereichen Schneebrett- und Lockerschneelawinen von selbst lösen. In tieferen Lagen kann vorübergehend feuchter Schnee die Schneedecke destabilisieren und zu nassen Lawinen aus steilem Wald und Wiesengelände sowie Böschungen führen, die exponierte Verkehrs- und Wanderwege erreichen können.

Schneedeckenaufbau

Seit Montag sind 10 - 40 cm Neuschnee bei stürmischen Wind gefallen. Weitere größere Neuschneemengen werden bei anhaltendem Sturm auf bestehende Tribschneebereiche bzw. lockeren Neuschnee abgelagert. Schwachschichten innerhalb der frischen sowie im Übergang zu älteren gebundenen Auflage (weiche Schichten, Graupel, in geschützten Bereichen überdeckter Oberflächenreif) sind sehr störanfällig. Tiefer in der Schneedecke finden sich kantigen Kristallen rund um Harschkusten. Wummgeräusche und Risse sind Gefahrenzeichen und weisen auf einen schwachen Schneedeckenaufbau hin.

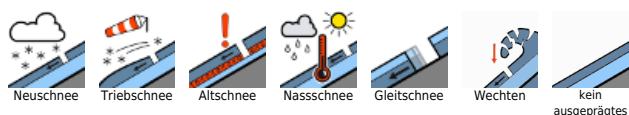
Wetter

Die Ostalpen liegen im Bereich einer feuchten Luftmassengrenze die bei anhaltender kräftigen Nordwestströmung stellenweise für große Niederschlagsmengen sorgt. Speziell in den Staubereichen der Ybbstaler Alpen bis hin zum Göller können von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag bei einer Schneefallgrenze um 600m Neuschneesummen von 30 - 60 cm fallen. Der Nordwestwind bleibt anhaltend stürmisch. Die Temperaturwerte in 2000m liegen um -9 Grad, in 1500m um -5 Grad und in 1000m um -2 Grad.

Tendenz

Aus heutige Sicht intensivieren sich die Niederschläge in der Nacht auf Freitag erneut, im

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

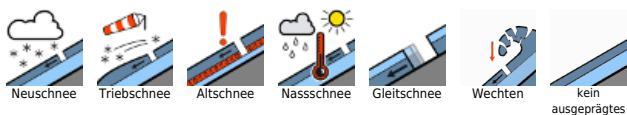




Lawinenbericht für **Donnerstag, 02.02.2023**

Tagesverlauf steigt die Schneefallgrenze auf 800 m - 1200 m an. Die erhebliche Lawinengefahr bleibt bestehen, zusätzlich wird in tieferen Lagen die Aktivität von spontanen Nassschneelawinen zunehmen!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

